

SEEBLICK

Romanshorn

Romanshorer Freizeitführer Dezember zum Herausnehmen und Aufbewahren!

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Gesundheit & Soziales

Strassenkindern helfen

Markus Bösch

Auch in Romanshorn gehen Schulkinder auf die Strasse für Strassenkinder. Antonia Mennel von Terre des hommes erzählte über die Hilfe, die das Hilfswerk mit Spendengeldern vor Ort leistet.

Mit dem Tag des Kindes sieht man oft auch Schweizer Kinder, die unterwegs sind für benachteiligte Kinder in der (Dritten) Welt. Um sie zu bestärken, stattete eine Terre des hommes-Mitarbeiterin den beteiligten Romanshorer Schulklassen einen Besuch ab: «Was denkt ihr, wie leben Strassen-Kinder?», lautet etwa die erste Frage. «Und wo gibt es überhaupt solche Kinder?» Die Zweitklässler wissen einiges zu erzählen – sie haben vorgängig über den gefährlichen und traurigen Alltag von Pedro, Maria und Samuel gelesen.

Gezielt einsetzen

Antonia Mennel ist Studentin im Bereich Medien und Kommunikation. Während zwei Monaten ist sie als Praktikantin bei Terre des hom-

mes tätig. Sie ist zuständig für das Projekt «Strassenkinder» und besucht Schulklassen in der ganzen Deutschschweiz.

Nachdem die Schüler eine Situation aus ihrem persönlichen Alltag gezeichnet haben, überlegen sie sich, wie dies für ein Strassenkind aussehen könnte. Auch das versuchen sie festzuhalten.

Gegen Schluss spricht sie auch über die Möglichkeiten, wie geholfen werden kann: «Das Geld, das ihr sammelt, kommt den Kindern direkt zugute. In Brasilien beispielsweise werden Heime und Strassenküchen eingerichtet. Und Terre des hommes bezahlt Zirkuszelte, in denen die verwaarlosten, aber sportlich oft versierten Kinder auftreten können und so Geld erhalten. Auch damit kommen sie von der Strasse weg und können auch Schulen besuchen.»

Nach der Unterrichtsstunde sind die 20 Kinder beeindruckt – und Antonia Mennel bereits wieder unterwegs – zu einer der beiden fünften Klassen, die am Freitag ebenfalls für Strassenkinder sammelten.



3000 Franken erputzt: Drei Romanshorer Primarschulklassen waren am vergangenen Freitag auf der Strasse, in Einkaufsläden und bei einer Tankstelle unterwegs. Sie alle machten auf die schwierige Situation der Strassenkinder in Drittweltländern aufmerksam. Mit dem Putzen von Autoscheiben und Schuhen und mit dem Verteilen von kleinen Geschenken konnten sie 3000 Franken an Spendengeldern einnehmen. (Bild: Markus Bösch) ■

Behörden & Parteien

Eine coole Sache.....	16
Krankenkassen-Prämienverbilligung 2005.....	16
Logo – logisch.....	17
Zivilstandsnachrichten	17

Gesundheit & Soziales

Strassenkindern helfen	1
Nachhaltige Entwicklungshilfe in Äthiopien.....	3
Aktiv seit 12 Jahren	3

Wirtschaft

Besser hören mit LYNX-Hörhilfen	20
Rückenfitness steht im Mittelpunkt.....	20

Kultur & Freizeit

Einen Punkt gesetzt.....	5
Aktiver Sängerbund	5
Wird es Remo Arnold wieder schaffen?	7
Adventsfenster in Holzenstein.....	7
«Hässlich und Herzlich...»	9
Pikes unterliegen dem SC Herisau	9
Senioren auf der Jagd	9
Musik für 30 Millionen	14
Familienabend beim Sportfischerverein.....	15
Bittere Niederlage für den HC R'horn	15
Hopp Nitroflitzer!	15
Junioren werden gefördert	15

Treffpunkt

Wir haben Risiken genug!	19
Sonntagsverkauf: Unnötig und lästig ...	19

Marktplatz

Wellenbrecher	3
---------------------	---

WINTER
IN ROMANSHORN  ...10-13

Tausendster Kunde besuchte die Kinderartikelbörse	18
«Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...»	19
101 Kilometer	19
Agenda.....	20

Schule

Alarmieren und retten.....	17
Kantonsschule Romanshorn – First Choice – Erste Wahl	18



Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen

Helg Käse:

- Hausgemachte Fertig-Fondues
- Regionale Spezialitäten
- Schöne Käse-Fleisch-Platten

Gourmet Helg
Alleestr. 52 • 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 13 61
www.gourmet-helg.ch

«Meine Familienfeste werden mit Ihren kreativen Tischdekorationen immer ein Erfolg»

Hanni Meier, Amriswil



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

Ihre Heizkosten - eine Knacknuss?



Der Heizölpreis steigt und steigt! dörig Isolux - das Energiesparfenster mit verdeckten Beschlägen.

dörig Fenster Türen Läden Zargen

Telefon 071 868 68 68

www.dfs.ch
info@dfs.ch
St. Gallen-Mörschwil

Beltone
Ihr Partner für gutes Hören

HÖRTEST
Gratisberatung • Hörgeräte • Service
Vertrauen Sie unserem Team



Cornelia Keller
Hörgeräteakustikerin

Romanshorn: Alleestr. 42
Dienstag: 9-12 Uhr und 13.30-17.00 Uhr
Donnerstag: 13.30-17.00 Uhr
Telefon 071 461 26 46

GLÜCKWUNSCH-AKTION ZUM JAHRESWECHSEL

SEEBLICK Romanshorn
Anteiliges Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und Weihnachten und Neujahr stehen vor der Tür. Haben Sie schon daran gedacht Ihren Kunden auf einfache Art Glückwünsche für Weihnachten und Neujahr auszusprechen! Der «Seeblick» ist hierzu ein ideales Werbemittel. Ausserdem können Sie Ihre Kunden über die aktuellen Öffnungszeiten an den Feiertagen informieren. Dafür unterbreiten wir Ihnen ein tolles Angebot.

In der Beilage vom 23.12.2005 bezahlen Sie für eine Glückwunschanzeige in der Grösse 1/8-Seite quer, 120.- Franken statt 150.- Franken, exkl. MWST. Anzeigenschluss für Ihre Glückwunschanzeige ist am Freitag, 16. Dezember 2005.

Wenn Sie noch Fragen haben: Klaus Kleedt berät Sie gerne, Telefon 071 466 70 57.

Fr. 120.- statt Fr. 150.-

Von ganzem Herzen allen unseren Kunden ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2006!

Die Familien Ströbele und alle Mitarbeiter danken herzlich für die Kundentreue im vergangenen Jahr.

Ströbele Text Bild Druck, Alleestr. 35
Ströbele Creativ Laden, Rütihof

Bitte beachten Sie: Die letzte «Seeblick-Ausgabe» in diesem Jahr erscheint am 23. Dezember 2005. Am 6. Januar erscheint die erste Ausgabe des «Seeblick» im neuen Jahr 2006.

Musteranzeige
1/8 Seite quer
Fr. 120.-
(exkl. MWSt.)

Ja, ich möchte eine Glückwunschanzeige im «Seeblick» veröffentlichen.

Name/Firma: _____ Adresse: _____ (Text siehe beiliegendes Manuskript)

Telefon: _____ Ansprechpartner: _____

Ströbele AG · Alleestr. 35 · 8590 Romanshorn 1 · Telefon 071 466 70 50 · Telefax 071 466 70 51 · www.stroebele.ch

Nachhaltige Entwicklungshilfe in Äthiopien

Blaues Kreuz, Mina Züst

Lichtbildervortrag mit Film am 27. November 2005, 19.30 Uhr in der Gemeinde-stube des evang. Kirchgemeindehauses, Bahnhofstrasse 44, über «Nachhaltige Entwicklungshilfe durch das Kinderhilfs-werk- und Ausbildungszentrum Selam in Addis Abeba, Äthiopien».

Der Geschäftsführer des Vereins Kinderheim Selam Schweiz, Herbert Henggi, Neftenbach, erst wieder von einem Besuch im Selam zurück-gekehrt, berichtet mit vielen Bildern über Äthiopien und das von der Familie Röschli gegründete Waisenhaus. Es gilt als eines der besten Ausbildungsprojekte in Afrika, und um-

fasst mit vielen Arbeitszweigen über 6'000 Menschen. David und Marie-Luise Röschli sind Ende Oktober für ihre humanitären Dienste dem 30. Adele Duttweiler-Preis ausgezeichnet worden.

Äthiopien gehört zu den ärmsten Ländern der Erde und wird gegenwärtig erneut von einer grossen Hungerkatastrophe heimgesucht. Die Arbeitslosigkeit ist immens und das Problem Aids schreitet unaufhaltsam voran. Ist Hilfe überhaupt noch sinnvoll, kommt sie an? Brauchen wir überhaupt noch christliche Hilfswerke? Solche und ähnliche Fragen wird der Referent im Anschluss des Referates beantworten. ■

Aktiv seit 12 Jahren

Markus Bösch

Die Idee macht alle zu Gewinnern: Seit 12 Jahren werden auch in Romanshorn alte Velos gesammelt und schaffen in Rumänien neue Arbeitsplätze.

Fahrräder sind Verkehrsmittel, die auch nach dem Ausrangieren in der Schweiz bleiben: Wer am vergangenen Samstag sein altes Velo zum Sammelplatz bei der Sekundarschule brachte, konnte sicher sein, dass es noch nicht verschrotet wird. «Wie in der ganzen Region Ostschweiz werden auch die bei uns abgegebenen Velos per Lastwagen nach Rumänien gebracht. Dort werden sie in unterdessen fünf Velowerkstätten wieder aufgemöbelt und günstig verkauft. Für die einheimische Bevölkerung tun sie noch lange Jahre ihren Dienst», erklärt Urs Oberholzer.

Winwin-Situation

Seit er die Idee vor 12 Jahren in Romanshorn aufgegriffen hat, werden am Sammeltag im November jeweils etwa 100 Fahrräder abgegeben. Für uns, die wir in einer Überflussesgesellschaft leben, sei dies eine willkommene Möglichkeit, den «Abfall» loszuwerden. Für die Menschen im Osten, in diesem Fall vor allem in Rumänien, biete dieses Selbsthilfeprojekt Arbeitsplätze. Momentan seien dies immerhin 15. Damit werde eine Win-win-Situation geschaffen, so Oberholzer.

In der Region Ostschweiz kommen so jedes Jahr etwa 2500 gebrauchte Velos zusammen. Für den Präsidenten des Vereins für Selbsthilfeprojekte im Osten, Ueli Iseli aus Abtwil, gelingen damit die «kleinen Wunder, die zu tun, wir immer wieder aufgefordert sind».



Unter Federführung von Urs Oberholzer (ganz rechts) hat ein kleines Team in Romanshorn Hand angelegt: Schweizer Velos für Rumänien (Bild: Markus Bösch) ■

Wellenbrecher

Marktplatz

Glaube oder Sitte?

Elif Beyazcengiz-Yürekten

Zwischen dem fünften Oktober und zweiten November begingen wir Muslime auch dieses Jahr den Fastenmonat Ramadan. Danach haben wir wie jedes Jahr das dreitägige Ramadanfest gefeiert indem wir Verwandte und Bekannte besuchten, uns gegenseitig beschenkten, viel süsSES Gebäck assen und uns auch Fettpölsterchen für den Winter anlegten. Während des diejährigen Ramadans dachte ich über die Kopfbedeckung der muslimischen Frauen nach und habe mir diesbezüglich Informationen eingeholt. Ich möchte jedoch deutlich erwähnen, dass ich mit meiner Überlegung Frauen mit Kopftüchern weder verletzen noch beleidigen möchte. Schliesslich leben wir in einer Zeit, in der jeder das Recht für die Religionsfreiheit besitzt.

Es gibt fünf goldene Bedingungen des Islams: 1. der Eid (Sahadet), 2. das tägliche Gebet, 3. das Fasten, 4. die Almosensteuer (Zekat), 5. der Besuch von Mekka (Hac).

Die Kopfbedeckung der Frauen kann in diesem Fall aus meiner Sicht nicht als Grundvoraussetzung angesehen werden, sondern als einen weiteren Bestandteil unseres Glaubens, was viele Muslime aber nicht so sehen. Für mich symbolisiert nicht jede Frau mit ihrer Kopfbedeckung eine gutgläubige Muslimin.

Da sie nichts anderes kennen, tragen manche die Kopftücher aus sittlichen Gründen, beten jedoch nicht, obwohl das Gebet ja eine der allerwichtigsten Voraussetzungen für einen guten Glauben ist. Dagegen müssen Frauen ohne Kopftuch nicht ungläubige oder weniger gläubige Musliminnen sein.

Für mich zählt nicht das Äussere, sondern, dass man den Glauben im Herzen trägt. Man sagt bei uns auch, dass der Glaube/Gebet, der nicht in der Öffentlichkeit präsentiert wird, vielmehr geschätzt wird. Schlussendlich ist es eine Sache zwischen der Person selber und Gott. Niemand kann anhand Äusserlichkeiten beurteilen, wie fest der Glaube der einzelnen Person ist.

Das Tragen des Kopftuches braucht grossen Mut, besonders, wenn man hier aufgewachsen und auch noch erwerbstätig ist. Ich schätze solche, die es wagen. Nur verstehe ich nicht, dass man diesen Schritt wagt, dennoch andere Punkte, die noch wichtiger wären, vernachlässigt.

Ich wünsche allen Muslimen ein angenehmes und schönes Opferfest, das bald folgt und den Christen wünsche ich jetzt schon eine schöne und harmonische Weihnachtszeit. ■

**Berät nicht nur.
Hat auch günstige Preise.
Immer.**

W. Bohl
Bahnhofstrasse 38
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 57 63

RADIO TV VIDEO
bohl

Romanshorn
Feldeggstrasse 17

3 1/2-Zimmerwohnung im EG
grosser Sitzplatz, Nähe Kantonsschule
Fr. 1'250.00/Monat inkl. NK

WEPRING AG, 9015 St. Gallen
Tel. 071 311 53 43 wepring@vogtgroup.ch

Wintersport-Service

Schaffeler – Wassersport
Hafenstrasse 60, am Seepark
8590 Romanshorn

Ski- und Snowboard-
service ab Fr. 49.–
Bindungskontrolle BFU Fr. 15.–
Kinderski-Saisonmiete ab Fr. 70.–

Telefon 071 463 43 45; weitere Infos:
www.schaeffeler-wassersport.ch

«Ströbele»

Text Bild Druck



NICHT SUCHEN – MACHEN!

Die persönlichsten und exklusivsten Geschenke.
Mit Ihren besten Digitalfotos und unserem Know-how
Kalender, T-Shirts, Mausacker, Tassen, Kerzen.

...In Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG

Alleestrasse 35
8590 Romanshorn 1

Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Hotel Schloss Romanshorn

Schlossbergstrasse 26
8590 Romanshorn
Tel. 071 466 78 00
www.hotelschloss.ch



SCHLOSS LIVE

NICHTS ZU LACHEN?

PETER EGGENBERGER

FÜHRT DURCH EINEN WITZIGEN ABEND

Freitag, 25. November 2005, ab 19.00 Uhr
mit passendem Appenzeller Menü.
Fr. 58.– (ohne Getränke).

Der bekannte Journalist und Buchautor Peter Eggenberger,
Erfinder des weltweit ersten Witzwanderweges, erfreut
die Zuhörer mit humoristischen Geschichten. Geniessen
Sie dazu ein passendes Appenzeller Menü.

Diese einmalige Kombination dürfen Sie nicht verpassen.

Christian Caprez und das Schloss-Team
freuen sich auf Ihren Besuch.



PC-Ostschweiz
www.pc-ostschweiz.ch

- Markenartikel zu Tiefpreisen
- Beratung & Service vom Fachhändler
- Tiefe Stundenansätze für Privatkunden
- Computerservice vor Ort
- Reparaturen aller Marken
- Virenentfernung & Sicherheitschecks



- über 3500 Artikel online
- Computer & Zubehör
- Notebooks
- Digitalkameras
- GPS, MP3
- und vieles mehr



PC-Service & Reparaturen



PC-Ostschweiz, Moosgrabenstr. 3, 8595 Altnau
Tel. 071-690 03 26 www.pc-ostschweiz.ch



**ROMANSHORNER
CHLAUSMARKT**

4. DEZEMBER 2005

- 11.00 bis 17.00 Uhr • Auf der verkehrsfreien
Alleestrasse • Chlauseinzug • 50 Marktstände
- Sonntagsverkauf der Ladengeschäfte

Organisation Verkehrsverein Romanshorn



ROMANSHORN
AM BODENSEE

GEMEINDE ROMANSHORN

EW ROMANSHORN
ENERGIE • WASSER • ELEKTRIK

«Ströbele»
Text Bild Druck

Kultur & Freizeit**Einen Punkt gesetzt**

Arne Goebel

Knapp 60 Besucher kamen zur Vernissage der im Atelier «Raum und Farbe» entstandenen Bilder von Kindern.

Die Ausstellung ist eine Würdigung der Kunst von Kindern. Abstrakte und gegenständliche Bilder, allesamt von überschäumender Farbigkeit, heben sich kontrastreich von den braunen Wänden der Galerie Mathis ab. Neben den Farben haben die Arbeiten der jungen Künstler eine weitere Gemeinsamkeit: Sie tragen keine Namen. «Das ist eine Abmachung, jedes Kind spricht nur über sein Bild», erklärt die Kunsttherapeutin Maria Luise Sennheiser. Auch werden die Bilder nicht kommentiert, mit Lob und Tadel vorsichtig umgegangen, damit die Spontaneität erhalten bleibt.

Malen ohne Thema

Kunst definiert Sennheiser als geübtes Gelingen. Einen Unterschied zwischen der Kunst von Kindern und der von Erwachsenen sehe sie nicht, vorausgesetzt man könne beim Erwachsenen die Spontaneität erhalten. «Bei mir ist es anders als in der Schule, wir arbeiten nicht the-

mengebunden», stellt die Künstlerin und psychologische Beraterin heraus. Dennoch hat bei Sennheiser Spontaneität ihre Grenzen: «Ich akzeptiere es nicht, wenn über den Blattrand hinaus gemalt wird.»

Je jünger, desto spontaner

Die ausgestellten Bilder, die allesamt im Atelier «Raum und Farbe» entstanden sind, stammen von zwölf Kindern und Jugendlichen im Alter von sieben bis 17 Jahren. Maria Luise Sennheiser kann auf 25 Jahre Erfahrung beim Malen

mit Kindern zurückblicken. Im Laufe dieser Zeit hat sie die Erfahrung gemacht, dass die jüngsten Kinder am spontansten malen.

Der Impuls zur Ausstellung kam aus dem Kreis der Kunsttherapeuten. «Mir wurde aus den eigenen Reihen der Vorwurf gemacht, dass ich nicht davon leben muss. Das hat mich wütend gemacht. Mit dieser Ausstellung habe ich einen Punkt gesetzt, um den Menschen zu erklären, um was es geht.» Die Ausstellung ist bis zum 9. Dezember 2005 geöffnet und kann «auf gut Glück» oder nach telefonischer Anmeldung unter 071 463 49 38 besucht werden. ■

**Aktiver Sängerbund**

Sängerbund Romanshorn, Paul Stark

Ende Oktober hatte der Sängerbund Romanshorn zum kunterbunten Sängerbundabend in die Aula der Kantonsschule eingeladen. Neben den Vorstellungen aus der neusten CD waren auch die Ohrwürmer von «Nimm die Stunden wie sie kommen» über «Capri Fischer» bis zu «Take me home» von John Denver, zu hören. Das Lumpensammlerlied, vorgetragen von René Huser und Albert Mazenauer, fand grossen Anklang. Zusammen mit Alex Popp sang das Publikum beim Lied «I bi en Italiano» begeistert mit. Durch das Liederprogramm führten Bruno Bächler und Ueli Aebersold.

Ehrungen

Am Nachmittag vor dem Konzert wurden in Sulgen an der Veteranenehrung des Thurgauer Kantonalgesangverbandes Hans Hanselmann für 50 Jahre, Jonny Müller und Paul Aschwanden für 30 Jahre Vereinszugehörigkeit im Sängerbund geehrt. Am Abend konnten die frisch

*Hans Hanselmann*

gebackenen Jubilare auf der Bühne den verdienten Applaus vom Publikum und ihren Sängerkameraden entgegennehmen.

Im Anschluss an das gelungene Konzert wurde in der Cafeteria eine kleine Festwirtschaft eröffnet. Ein reichhaltiges Angebot an Getränken und selbstgebackenen Kuchen stand zur Verfügung. So verbrachten Publikum und Sänger gemeinsam noch ein paar gemütliche Stunden.

Adventskonzert mit Musikverein

Mit dem Adventskonzert vom 27. November um 18 Uhr in der evang. Kirche beschliesst der Sängerbund sein offizielles Jahresprogramm. Der Sängerbund dankt seinen Passivmitgliedern, Freunden und Gönnern ganz herzlich für das Interesse und die grosse Unterstützung und wünscht allen eine schöne Adventszeit und alles Gute zum bevorstehenden Jahreswechsel. ■

*Jonny Müller und Paul Aschwanden*



Mitteilung der Einbürgerungskommission

Beabsichtigte Einbürgerungen

Gestützt auf Art. 33a Gemeindeordnung teilt die Einbürgerungskommission mit, dass sie folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zu verleihen beabsichtigt:

1. **Fazio Sandra**, geboren am 30. Januar 1981 in Münsterlingen TG, italienische Staatsangehörige, Coiffeuse, ledig, seit Geburt in der Schweiz, wohnhaft an der Hallwylstrasse 18 in Romanshorn.
2. **Kovacevic Nevena**, geboren am 5. März 1987 in Zenica (Serbien und Montenegro), serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, in Ausbildung als Kauffrau, ledig, seit 16. Dezember 1992 in der Schweiz, wohnhaft an der Hubstrasse 9 in Romanshorn.
3. **Pereira Karin**, geboren am 18. Juli 1987 in Münsterlingen TG, portugiesische Staatsangehörige, in Ausbildung als Coiffeuse, ledig, seit Geburt in der Schweiz, wohnhaft an der Huber Rebgarten 11 in Romanshorn.

Einwändungen: Bis zum **5. Dezember 2005** können stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner der Politischen Gemeinde Romanshorn bei der Einbürgerungskommission, Gemeindehaus, 8590 Romanshorn, gegen die Einbürgerung einzelner Personen Einwändungen anmelden. Die Einwändungen sind schriftlich zu machen, mit einer Begründung zu versehen und per Post einzureichen. Anonyme Zusendungen werden nicht behandelt.

Die Einbürgerungskommission



Baugesuche

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Möbel Aloï AG
Kreuzlingerstr. 30, 8590 Romanshorn

Bauparzelle

Seeweg 28, Parzelle 1157

Bauvorhaben

Einbau neuer Verkaufs- und
Lagerräume, Anbau Gerätehaus,
Montage Leuchtreklamen

Bauherrschaft

Sunrise/TDC Schweiz AG
Hagenholzstrasse 20/22
8050 Zürich

Bauparzelle

Kreuzlingerstr. 30, Parzelle 831

Grundeigentümer

Anna Mäder
Schürburgert 43
8057 Zürich

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Hifo Immobilien AG
Gremmstrasse 19, 9053 Teufen

Bauvorhaben

Neubau Mobilfunk-Antennenanlage

Bauvorhaben

Verlängerung Bootsschlipf/
Verlängerung Konzession

Bauparzelle

Arbonerstr. 56, Parzelle 2037

Planaufgabe

vom 25. November 2005 bis 14. Dezember 2005, Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.



Entwicklung im Hafenareal

Mittwoch, 7. Dezember 2005, 20.00 Uhr,
im Bodansaal Romanshorn

Die Gemeinde informiert über den aktuellen Stand und die Entwicklung im Hafenareal. Vertreter der SBB und der HRS werden zur Beantwortung von Fragen aus der Bevölkerung anwesend sein.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Gemeinderat Romanshorn



Einweihung Weihnachtsbeleuchtung

Am **Sonntag, 27. November 2005, 17.00 Uhr**, wird die neue Weihnachtsbeleuchtung anlässlich einer kleinen Einweihungsfeier mit Glühwein und Marroni erstmals in Betrieb genommen.

Ort: Kreuzung Bahnhof-/Alleestrasse.

Die Romanshorer Bevölkerung ist zur Einweihung herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

GEMEINDERAT ROMANSHORN
Verwaltungsrat EW Romanshorn



EW ROMANSHORN
ENERGIE • WASSER • ELEKTRIK

Wird es Remo Arnold wieder schaffen?

Minigolfclub, Urs Heeb

An der 33. Vereinsversammlung des MC Romanshorn standen für die 39 anwesenden Mitglieder neben dem Tagesgeschäft auch die Neuwahl des Vorstandes sowie die Ehrung der zwei diesjährigen Sieger der Vereinsmeisterschaft an.

Die 33. Vereinsversammlung des Minigolfclubs sollte vor allem von Wahlen geprägt sein. Zu wählen galt es dieses Jahr einen neuen Kassier mit entsprechender Revisionsstelle, einem Aktuar sowie die Pressestelle. Als Ersatz für den langjährigen Kassier Franz Heeb wurde Walter Bischof gewählt. Das Aktuars-Amt von Dorli Jenni übernahm Jürg Kuhl. Die seit Jahren vakante Pressestelle wird von Urs Heeb betreut. Nach 26 Amtsjahren trat der Revisor Kurt Wüger aus dem Amt. Mit ihm ebenfalls auch die Revisorin Ursula Kaspar. Neu als Kassenrevisoren tätig sind Christa Gschwend und Yvonne Klukas. Die Arbeit der zurückgetretenen Funktionäre wurde mit Applaus verdankt.

Ein sportlich erfolgreiches Jahr

Die aktiven Mitglieder und Freimitglieder des

MCR waren auch dieses Jahr an vielen Turnieren erfolgreich. Herauszustreichen sind die Silbermedaille der Damenmannschaft (Elvira Krobath, Dorli Jenni, Yvonne und Klara Klukas, Betreuer: Dölf Mayr) sowie der sechste Rang der Herrenmannschaft (Andreas Krobath, Theo Binkert, Alfons Caviezel, Michael Frei, Jürg Jenni, Remo Arnold und Ramon Nüssli, Betreuer: Urs Heeb und Thea Stoffel) an der Mannschaftsschweizermeisterschaft der Nationalliga B im bernischen Studen. An der Einzel-Schweizermeisterschaft im solothurnischen Gerlafingen waren Yvonne Klukas und Jürg Jenni die Teilnehmer aus Romanshorn. Nach einem sensationellen Start vermochte Jürg Jenni dann aber an seiner ersten SM nicht mit der Konkurrenz mithalten. Die in der Jugend spielenden Yvonne Klukas und Peter Verbeek (Aktiv bei MC Grenchen) verpassten die Medaillenränge nur knapp.

<http://romanshorn.minigolf.ch>

Auch der Minigolfsport ist nicht vom Internet verschont geblieben. Die Homepage des lokalen Minigolfvereins hat nun seit 1999 die fünfte

Generalüberholung hinter sich und ist nun wieder auf dem neusten Stand der Technik.

Spannende Vereinsmeisterschaft

Die diesjährige vereinsinterne Meisterschaft, welche nur an vier statt der üblichen sechs Tage ausgetragen werden konnte, zeichnete sich wieder sehr spannend ab. Gerade in der Herrenkategorie stellte man sich die jährliche Frage: «Wird es Remo Arnold wieder schaffen?» Die Serie der letzten sieben Jahre vereitelte jedoch der in diesem Jahr stark spielende Jürg Jenni. Mit vier Tagessiegen gewann er die Meisterschaft souverän. In der Jugendkategorie gewann Kevin Krobath und die glückliche Gewinnerin bei den Damen heisst Dorli Jenni. Jedes Jahr wird auch die beste Runde ausgezeichnet. Die beste Runde der Damen erspielte Dorli Jenni mit 28 Schlägen. Nur einen Schlag weniger benötigten die Gewinner bei den Herren. Jürg Jenni und Remo Arnold benötigten in ihrer besten Meisterschaftsrunde nur 27 Schläge auf 18 Bahnen.

Auszug aus der Rangliste:

Jugend: 1. Kevin Krobath; 2. Michelle Arnold; 3. Danielle Arnold / Damen: 1. Dorli Jenni; 2. Sabine Frei; 3. Klara Klukas / Herren: 1. Jürg Jenni; 2. Remo Arnold; 3. Andy Krobath ■

Adventsfenster in Holzenstein

Dorfgemeinschaft Holzenstein,
Ruedi Bolliger

Im Dezember lohnt sich ein abendlicher Spaziergang durch Holzenstein.

Jeden Abend um 18.00 Uhr lädt eine andere Familie ein, ihr beleuchtetes Adventsfenster zu bewundern. Der Auftakt ist am

Donnerstag, 1. Dezember 2005 ab 18.00 Uhr auf dem Dorfplatz.

Alle Bewohner und Bewohnerinnen von Holzenstein sind herzlich zum Apéro eingeladen. Neben Adventsfenstern werden auch verschiedene Attraktionen geboten.

Dienstag, 6. Dezember 2005: Bitte Samichlaussprüche lernen.

Donnerstag, 8. Dezember 2005: Es singt der Coro San Giorgio in der Alterswohnstätte.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen. ■

1. Dez.	Dorfgemeinschaft Anita und Pius	Holzenstein Odermatt	Dorfplatz Holzensteinerstr. 34	18.00 Uhr 18.00 Uhr
02. Dez.	Cäcil und Beda	Mattle	Kreuzlingerstr. 55	18.00 Uhr
03. Dez.	Claudia und Stefan	Risi	Steinhaldenweg 6	18.00 Uhr
04. Dez.	Susanne und Ruedi	Bolliger	Holzensteinerstr. 19	18.00 Uhr
05. Dez.	Hedy und Lorenz	Joos	Steinhaldenweg 1	18.00 Uhr
06. Dez.	Maria und Beat	Brändle	Lohzelgstr. 4a	18.00 Uhr
07. Dez.				18.00 Uhr
08. Dez.	Alterswohnstätte		Holzensteinerstr. 36	18.00 Uhr
09. Dez.	Brigitte und Hans-Peter	Christen	Holzensteinerstr. 16	18.00 Uhr
10. Dez.	Franziska und Urs	Oberholzer	Holzensteinerstr. 34a	18.00 Uhr
11. Dez.	Tanja und Reto	Bühler	Obstgartenstr. 19	18.00 Uhr
12. Dez.	Rita und Peter	Wehrli-Häni / Häni	Holzensteinerstr. 11	18.00 Uhr
13. Dez.	Rosmarie und Helmut	Metzger	Holzensteinerstr. 23	18.00 Uhr
14. Dez.	Monika und Peter	Fischer	Kreuzlingerstr. 66	18.00 Uhr
15. Dez.				18.00 Uhr
16. Dez.	Beatrix und Thomas	Lehmann	Obstgartenstr. 2a	18.00 Uhr
17. Dez.	Seraphine Bolliger	Elisabeth Mayer	Holzensteinerstr. 1	18.00 Uhr
18. Dez.	Monika und Peter	Eugster	Holzensteinerstr. 12a	18.00 Uhr
19. Dez.				18.00 Uhr
20. Dez.				18.00 Uhr
21. Dez.	Kindergarten		Kreuzlingerstr.	19.30 Uhr
22. Dez.	Yvonne und Alois	Krähenmann	Holzensteinerstr. 45	18.00 Uhr
23. Dez.	Beatrice und Heinz	Loppacher	Hinterlohstr. 8	18.00 Uhr
24. Dez.	Regula und Markus	Fischer	Seeweg 4a	18.00 Uhr

Lebens-Freude
Kunst-Stücke



franz!
schmuck zur zeit romanshorn

bahnhofstrasse 3 · 8590 romanshorn
www.franzschmuck.ch

schenk sport
www.schenk-sport.ch 071 455 10 12

MBT CENTER ROGGWIL
MASAI BARFOOT TECHNOLOGY SINCE 1998

Unsere neuen Vertretungen:

Piaggio VESPA

MBK **Moto Guzzi** Yamaha

SYM Peugeot

VELOS:
GIANT CRESTA MONDIA

Ausrüster von
FC Arbon 05 FC ROMANSHORN
FC NEUKIRCH

SEEBLICK
Romanshorn

**Nur mit dem «Seeblick»
erreicht Ihr Inserat
alle 5'000 Haushaltungen
von Romanshorn und
Salmsach**

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestr. 35
8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail info@stroebele.ch

★ ★ **Advent, Advent,
ein Lichtlein brennt...**
Auch bei uns im gemütlichen
**Damen- und Herren-Coiffeur
mon bijou** spürt man, dass Weih-
nachten näher rückt.
Kommen Sie vorbei und lassen
Sie sich zu **fairen Preisen**
verwöhnen! ★ ★

Eine schöne Vorweihnachtszeit
wünscht allen
G. Muschal, Coiffeur mon bijou
Für Haar und Fingernägel
Alleestr. 66, Romanshorn
Telefon 071 461 33 30 ★ ★

Auch ohne Voranmeldung! ★

Adventsmarkt
Freitag, 25.11.2005, 17.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 26.11.2005, 10.00 – 17.00 Uhr

**Verkaufsangebot
Verpflegungsmöglichkeit**

Musikalische Umrahmung
Raphael Haslinger
Samstag, 13.00 und 15.30 Uhr

SOMMERI
Bildungsstätte Sommeri: bilden, wohnen, arbeiten.
Unterdorf 6, 8580 Sommeri

**2. Internationale
Krippenausstellung**
25.11.2005 – 6.1.2006
www.krippenausstellung.ch

HugiDecor AG Romiszelgstrasse 1
8590 Romanshorn

Floristik mit Blumen aus textilen Spinnstoffen. Im Haus «VAGO», Dorf-
ausfahrt Richtung Kreuzlingen (Blaues Haus mit 3 Flaggen VAGO), Tele-
fon 071 460 01 06.

8-ung, 8-ung – An alle Bastler, Sammler und Schnäppchenjäger

Grosser Weihnachtsverkauf
ab Mittwoch, den 9.11.05 bis Freitag, 16.12.05

jeweils Dienstag bis Freitag ab 13.30 bis 17.00 Uhr
Sie erhalten einen Sonderrabatt von 10%

Grosse Auswahl an Weihnachtsaccessoires, schöne Weihnachtsgestecke
+ Türschmuck, kleine Geschenksideen, diverse Figuren und Bastelzu-
behör + vielseitiges Bänderangebot abgepackt zu 5 m und ganze Rol-
len, sehr preisgünstig. Schöne ausgarnierte Orchideen, div. einmalige
Floristik mit künstlichen Materialien. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

SLEEPLINE HOME TEXTILES

Geschenkangebot



Daunenduvet
160 x 210 cm

- anschmiegsam und leicht
- edel und elegant
- waschbar

www.ceha5.ch

~~Statt Fr. 690.—~~
jetzt nur Fr. 490.—!

Erhältlich ab sofort bis 31. Dezember 2005 nur bei:

Individuelle Raumgestaltung
Persönliche Beratung
Exklusive Stoffkollektion
Eigene Werkstätte

Polstermöbel
Antikmöbel
Teppiche

Bettwaren
Vorhänge
Möbel

MÖBEL Bär ALTNAU

Kirchstrasse 2 · 8595 Altnau · Telefon 071 695 19 28 · Fax 071 695 12 54

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

Computerprobleme? Spinnt der Compi mal wieder? Professionelle
PC-Hilfe: FeRoCom, 8590 Romanshorn, 071 4 600 700, 079
422 04 66

Zu verkaufen

Leder-Eckpolstergruppe aubergine. Neupreis Fr. 5900.—. Verkaufs-
preis Fr. 490.—. Telefon 079 280 60 14.

Impressum

Herausgeber: Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan: Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschul-
gemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen: Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushal-
tungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.—
(Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen: Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte: Regula Fischer, Seeweg 4a,
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate: Ströbele Text Bild Druck, Alleestr. 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

«Hässlich und Herzlich...»

Aliye Gül, Integrationsverantwortliche

Komödie über Thema Integration – Einbürgerung

In der Schweiz leben rund 1,5 Millionen Ausländerinnen und Ausländer aus 190 Staaten, ungefähr 100'000 davon als Flüchtlinge. Knapp 24 % der Ausländerinnen und Ausländer kommen aus Ex-Jugoslawien, 22 % aus Italien, 9% aus Portugal, 8 % aus Deutschland und je 6% aus Spanien und der Türkei. Gut 5 % kommen aus Asien, 2,4 % aus Afrika.

Integration geht uns alle etwas an und jeder kann etwas dazu beitragen.

Unser Beitrag: «Hässlich und Herzlich...»

Das Theaterstück, welches von Adam Kicaj geschrieben und inszeniert worden ist, präsentiert eine Geschichte der aktuellen Situationen um Einbürgerungen in der Schweiz mit viel Humor und Satire. Viele Nationen kämpfen um den

Schweizer-Pass. Aber wer verdient ihn? Die Darsteller sind vorwiegend LaienschauspielerInnen aus verschiedenen Ländern. In allen möglichen Schattierungen des Humors stellt das Stück dar, wie sich eventuell in einem Büro der Einbürgerungskommission abspielen könnte.

Alle Romanshornerinnen und Romanshorner sind zu diesem humorvollen Theaterstück eingeladen. Die Aufführung findet statt am **Donnerstag, 01. Dezember 2005, 20.00 Uhr** im Bodensaal Romanshorn. (Eintritt frei)

Viel Spass wünscht Ihnen die Integrationsstelle Romanshorn. ■



Pikes unterliegen dem SC Herisau

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Die Pikes verlieren das Spitzenspiel gegen den SC Herisau und liegen nun hinter den Appenzellern auf Rang 4 der Meisterschaftstabelle.

In einem spannenden, emotionsgeladenen Ostschweizer Derby, welches über weite Strecken des Spieles auf einem sehr guten 2.-Liga-Niveau stand, haben es die Pikes nicht verstanden, einen komfortablen Vorsprung über die Runden zu bringen. Durch Tore von Sury, P. Kröni, Häusermann und Vitolinsh stand es nämlich nach zwei Dritteln bereits 4:1 für die Pikes. Sonderegger hatte den für den SC Herisau bis zu diesem Zeitpunkt einzigen Treffer erzielt.

In einem unglaublich intensiven Spiel war es den Appenzellern gelungen, bis knapp 10 Minuten vor Spielende durch Tore von Moser, Maasl und Thür wieder auf 4:4 auszugleichen. Die Pikes müssen sich den Vorwurf gefallen lassen, in dieser Spielphase zu viele Strafen genommen zu haben.

Das bittere Ende für die Pikes kam knapp neun Minuten vor Spielende, als Routinier Tanner den Führungstreffer für den SC Herisau erzielte. Obschon die Pikes nochmals alles versuchten, gelang es ihnen trotz weiterer Goalchancen nicht mehr, den Ausgleich zu erzielen. Die Herisauer wurden nach dem Spiel von den

zahlreich mitgereisten Fans natürlich frenetisch gefeiert. Trotz der letztlich ärgerlichen Niederlage darf den Pikes attestiert werden, dass sie das ihrige zu einem gut besuchten, tollen Eishockeyabend beigetragen haben. Am kommenden Samstag, 26.11.05 spielen die Pikes auswärts gegen den EHC Wallisellen. Spielbeginn in Wallisellen ist um 19.45 Uhr.

Match-Telegramm

Meisterschaft 2. Liga, Samstag, 19.11.2005
EZO Eissportzentrum Oberthurgau, Romanshorn
Pikes: SC Herisau 4:5 (1:0-3:1-0:4)
Pikes: Dietschweiler, Wild, Rieser, Kaderli, Stämpfli, Stöckli, Hangartner, P. Kröni, Vitolinsh, Häusermann, Arnold, Ammann, Sury, Dörig, Schönenberger, M. Kröni, Beer, Keller, Vonmoos, Frischknecht
SC Herisau: Zurbrügg, Krapf, Stämpfli, Sonderegger, Schiess, I. Frischknecht, Thür, Hauser, Derungs, Moser, Tanner, P. Frischknecht, Maag, Maasl, Hadorn, Höhener, Remund

Tore

Pikes: Sury, P. Kröni, Häusermann, Vitolinsh
SC Herisau: Sonderegger, Moser, Maasl, Thür, Tanner
Strafen: 9 x 2 Min. + 1 x 5 Min. plus Spieldauer gegen Pikes
8 x 2 Min. + 1 x 2 plus 10 Min. sowie eine Spieldauer gegen Herisau
Schiedsrichter: Parati/Riedi ■

Senioren auf der Jagd

Evang. Kirchgemeinde, Pfr. Harald Greve

Am Mittwoch, den 30. November 2005 um 14.00 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus

Zusammen mit den beiden Jägern Peter Fischer und Max Hilzinger werden Pfarrer Harald Greve und Frau Renée diesen Nachmittag gestalten.

Neben schönem Anschauungsmaterial wollen wir auch gemeinsam auf Jagd gehen (im Film) und uns in die Geheimnisse des Waldes einführen lassen. Dass neben dem Jagen auch die Pflege des Wildbestandes dazu gehört, ist vielen nicht bewusst.

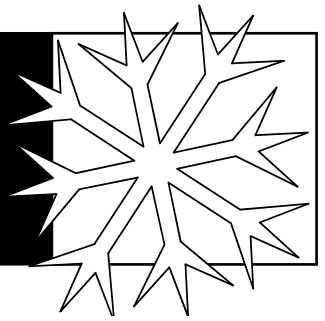


Die Jäger in unserem Ort nehmen eine wichtige Verantwortung wahr und leisten damit einen guten Dienst für alle Bürgerinnen und Bürger. Auch beantworten die beiden Jäger gerne Fragen. Selbstverständlich servieren wir wieder ein feines Zvieri.

**Beginn um 14.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus**

Wer abgeholt werden möchte, rufe bitte den Fahrdienst bei Herrn David Züllig an. Telefon 071 461 32 59. ■

WINTER IN ROMANSHORN



Speiserestaurant Egnacherhof

Fondue-Plausch im Egnacherhof



In diesem Winter bieten wir Ihnen drei verschiedene Fondues an. Fondue Chinoise, Winzer-Fondue und neu, ein deftiges Käsefondue.

Sie sind herzlich eingeladen, ein feines Fondue Ihrer Wahl zu geniessen. Wenn Sie es gerne «rauchfrei» mögen: Seit kurzem haben wir ein Nichtraucher-Stübli eingerichtet.

Beim Winzer-Fondue ist der Sud aus Bouillon und Rotwein, dadurch wird das Fondue leichter und feiner. Das Fleisch kann etwas dicker geschnitten werden und hat dadurch mehr Fleischgeschmack. Wir servieren Ihnen das Winzer-Fondue mit 4 Sorten Fleisch und verschiedenen feinen, hausgemachten Sossen, dazu gibt es Pommes frites und Reis.

Das Käsefondue servieren wir Ihnen mit Brot und unsere Käsemischung ist eine spezielle Mi-

schung nach Art des Hauses. Wir verwenden statt Weisswein, Thurgauer Öpfelmost zur Zubereitung.

Bei der Wahl des passenden Weines fragen Sie unsere fachkundigen Mitarbeiter. Wir haben diverse Flaschenweine im Offenausschank und beraten Sie gerne.

Haben wir Sie jetzt «gluschtig» gemacht? Dann reservieren Sie einen Termin für ein feines Fondue in gemütlicher Runde im Egnacherhof. Unsere drei verschiedenen Fondues servieren wir Ihnen in den Wintermonaten. Selbstverständlich können Sie auch «à-la-carte» aus unserer grossen Menükarte geniessen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Speiserestaurant Egnacherhof
Romanshornestrasse 114, 9322 Egnach
Telefon 071 477 11 11 ■*

Garage Meier Egnach AG

Jede Saison braucht ihre Gummimischung

Das kleine Pneu-ABC für den Winter.

Reifengrösse: Die Dimensionen von Winterpneus sollten, wenn erhältlich, dieselben sein wie die der Sommerpneus. Kleinere Pneugrössen bieten nicht die gleich guten Fahreigenschaften wie die auf das Fahrzeug angepasste Originalgrösse.

Alter: Ein Winterpneu sollte nicht älter als 4 Jahre werden; danach wird die Gummimischung hart und die optimale Haftung bei Kälte geht verloren.

Haftung: Sommerreifen verlieren bei Temperaturen unter 7 °C ihre sonst hervorragenden Eigenschaften wie Haftung, Laufruhe und Komfort – die Gummimischung wird dabei sehr hart.

Radwechsel: Reifen sollten beim Radwechsel immer in der gleichen Laufrichtung montiert werden, ansonsten kann eine sehr starke und

unangenehme Lärmentwicklung entstehen. Auch muss beim Radwechsel auf die richtige Laufrichtung, gemäss den Angaben auf dem Reifen geachtet werden.

Ganzjahresreifen: Diese Reifen sind nur beschränkt mit den Eigenschaften eines reinen Winter- oder Sommerpneus vergleichbar. Bei extremer Kälte sind diese auf Schnee und Eis ungenügend.

4x4: Auch Gelände- oder Allradfahrzeuge sind von den Tücken der Physik nicht ausgeschlossen. Im Besonderen beim Bremsvorgang ist höchste Vorsicht geboten.

Bremsweg: Bei einer Bremsung mit 40 km/h auf Schnee, braucht ein mit Sommerreifen bestücktes Auto 32 Meter mehr Bremsweg als ein Auto mit Winterreifen.

Lagerung: Für die Lagerung von Reifen oder Rädern bietet die Garage Meier Egnach AG das

Pneuhotel an. Für einen bescheidenen Unkostenbeitrag werden Kundenräder gereinigt und gelagert. Über Marke, Grösse, Zustand und Lagerungsort wird ein Protokoll erstellt. Bei ungenügendem Zustand wird der Kunde vor der Lagerung telefonisch informiert.

Schneeketten: Lange hats gedauert bis die Schneekette für das Alurad auf den Markt kam. Dank kunststoffbeschichteten Seiten- und Zurrketten ist eine Beschädigung der Alufelgen durch die Kette selbst nun ausgeschlossen. Die Montage ist einfach und entspricht dem Handling mit der normalen Spurrkette. Für geübte Anwender eine Sache von 2 Minuten pro Rad. Beim Kauf ist eine Montagedemonstration empfehlenswert und nützlich.

Die Garage Meier empfiehlt sich für die Beurteilung von gebrauchten Ketten und informiert Sie gerne über die neueste Kettentechnologie. Besondere Angebote warten auf die Interessenten.

*Garage Meier Egnach AG
9322 Egnach
Telefon 071 474 79 80 ■*



Garage Schmiedstube AG

Winterangebote von Citroën!

Pauschale Wintervorbereitung

Kontrollen, Überprüfung und Schutz des Fahrzeugs, Fr. 59.– (inkl. MWSt., ohne Material).

Kontrolle

- Beleuchtungsanlage; Scheibenwaschanlage vorne und hinten; Scheibenwischer vorne und hinten; Heizung; Klimaanlage (Funktion); Motorölstand; Füllstand und Dichtheit des Kühlsystems; Profil und Zustand der Reifen; Reifendruck; Zustand der Karosserie.

Überprüfung

- Höhe der Scheinwerfer und deren Regulierung, falls erforderlich; Säurepegel und Ladezustand der Batterie; Schläuche des Kühlsystems; Zustand und Spannung der Antriebsriemen der Nebenaggregate (ohne Demontage).

Schutz

- Tür- und Kofferraumdichtungen; Schlösser.

Winter-Plus-Pauschale

- Umfasst die pauschale Wintervorbereitung plus zusätzlich Wechsel der 4 Komplettreder für Fr. 119.– (inkl. MWSt., ohne Material).

Profitieren Sie von unseren Winterangeboten: Rabatte auf Zubehör, Batterien, Winterreifen, Scheibenwischerblätter.

Vereinbaren Sie einen Termin bei uns und machen Sie Ihr Auto fit für den Winter.

Garage Schmiedstube AG

Bahnhofstrasse 39, 8590 Romanshorn

Telefon 071 463 11 11

www.garage-schmiedstube.ch ■

«La Luna» Pizzeria/Pasteria

Das gemütliche Lokal für die langen Winterabende

Schalten Sie ab vom Alltag und geniessen Sie mit der Familie oder Freunden einen gemütlichen Abend im «La Luna». Hier erwartet Sie die feine italienische Küche mit frischer, hausgemachter Pasta. Lassen Sie sich von unseren mit viel Liebe zubereiteten Köstlichkeiten verführen.

Jeden Tag bieten wir unseren Gästen vier preisgünstige Mittags-Menüs.

Die «à-la-carte»-Geniesser stellen sich Ihr Menü aus der grossen Menükarte selbst zusammen oder lassen sich von uns freundlich und kompetent beraten.

Das «La Luna» eignet sich auch sehr gut für die kleine Familienfeier und Geschäftsessen. Sprechen Sie mit uns.

Pizza und Pasta direkt ins Haus

Unser Haus-Service mit der sensationell grossen Auswahl wird Sie begeistern. Wir erfüllen auch gerne Ihre Sonderwünsche, fragen Sie uns. Der Kurierdienst ist im Preis inbegriffen. Der erste Bestell-Artikel kostet minimal Fr. 25.–, die weiteren Artikel werden nach Preisliste berechnet. Wenn Sie die Bestellung selber abholen ist sie Fr. 2.– günstiger. Testen Sie unseren Haus-Service – Sie werden begeistert sein.

Wir bedienen Sie gerne von Montag bis Freitag, 11 bis 14 und 17 bis 23 Uhr, Samstag und Sonntag, 17 bis 23 Uhr.

«La Luna» Pizzeria/Pasteria

Alleestrasse 53, 8590 Romanshorn

Telefon 071 463 40 30, Fax 071 463 40 33 ■

Neuhaus Velos Motos

Warum Ihr Velo in den Keller verbannen?

Gönnen Sie ihm doch bei uns einen Wellness-Aufenthalt! Für die Betriebssicherheit eines technisch hochentwickelten Fahrrades ist es unerlässlich dieses einmal jährlich zur Kontrolle in ein Fachgeschäft zu bringen. Damit Ihre Fahrt auch im neuen Jahr zum ungetrübten Vergnügen wird, bietet Ihnen Neuhaus ein spezielles Kurprogramm für Ihr Velo an.

Kurprogramm 1, kleiner Service: Schrauben anziehen, Räder zentrieren, Licht kontrollieren, Schaltung und Bremsen einstellen, Steuer-

ung überprüfen, einstellen und ölen. Fr. 75.– (ohne Material)

Kurprogramm 2, grosser Service: Kleiner Service und **zusätzlich** Velo und Schaltung reinigen, Radnaben reinigen und innen fetten, Tretlagerkontrolle, Kontrolle der Kette. Fr. 180.– (ohne Material)

Ihr Nutzen: Ungetrübter Saisonstart mit einem gut gepflegten Velo. Melden Sie uns Ihr Velo noch heute telefonisch zur Kur an, **wir holen es gratis ab.** Und weil Sie Ihr neu aufpoliertes Velo nach dem Service blenden wird, schenken wir Ihnen beim **grossen Service** eine «Tour de Suisse»-Sonnenbrille im Wert von Fr. 39.–.

Neuhaus Velos Motos

Alleestrasse 54, 8590 Romanshorn

Telefon 071 463 17 44 ■



Unsere Spezialangebote:

Jeden Dienstag **8 verschiedene Pasta.**
Jede Pasta nur Fr. 10.95

Jeden Mittwoch **Pizza-Festival.**
Jede Pizza nur Fr. 10.95

Telefon 071 463 40 30
Telefax 071 463 40 33

Pizzeria «La Luna»
Alleestrasse 53, 8590 Romanshorn

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 11.00–14.00, 17.00–23.00 Uhr
Sa und So 17.00–23.00 Uhr

UNSER HAUS-SERVICE MIT DER
SENSATIONELL GROSSEN AUSWAHL
WIRD SIE BEGEISTERN!

GRÜNAU
SALMSACH
heisser stein - tatarerhut - baurehofglace - à la carte - bankette

Metzgete

Ab Donnerstag, 24. November 2005 ab 18.00 Uhr
bis Sonntag, 27. November 2005 bis 15.00 Uhr

Fondue-Plausch

bis 31. Januar 2006 (während der Metzgete ausgeschlossen)

Restaurant Grünau GmbH
Fehlwiess 12 · 8599 Salmsach · Telefon 071 463 17 13 · Fax 071 463 17 15
Sonntag bis 15.00 Uhr geöffnet. Montag Ruhetag.



Adventskalender füllen?

Kein Problem, wir führen eine grosse Auswahl an:
**Badeperlen, Schaumbädli, Sprudeltierli,
 Traubenzucker und, und, und...**

Auch der beliebte Advents-Kalendertee
 ist bei uns erhältlich.



Alleestr. 33 · 8590 Romanshorn · Telefon 071 463 11 73 · Telefax 071 463 66 73
 drogerie.staub@bluewin.ch · www.drogerie-staub.ch

Neuhaus Velos – Motos

Alleestr. 54, 8590 Romanshorn, Tel. 071 463 17 44

- **90% WIR auf alle MTB-Lagermodelle 2005**
- Und weil Sie Ihr neu aufgepoliertes Velo nach dem Service blenden wird, schenken wir Ihnen beim **grossen Service** eine Tour de Suisse-Sonnenbrille im Wert von Fr. 39.–!
- **Gratis-Abholservice**

Winterpneus

4 für 2 alle Marken

Also sofort Termin reservieren!

meieregnach Tel. 071 474 79 80
 mehr brauchen autos nicht www.gme.ch

**IM NOVEMBER BEI CITROËN:
 SENSATIONELLE «SICHERHEITSPRÄMIEN»!**



Citroën C4 Limousine ab Fr. 19'490.–* **Kilometer**, 1,6-16V, 30 PS, 57 km/h
Grosser PRÄMIE bis Fr. 7'000.–*

Sicherheitspaket: Sicherheitsassistent ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung und Servobremse, ABS-System, 4 Airbags, Automatische Abblendung der Wadellampen

* Bei Angebot gilt für alle unterzeichneten 1. und 30. November 2005 verkauften und registrierten/übertragenen Exemplare. Exklusives Leasingangebot.
 C4 Limousine 1.6-16V S, 30 PS, 57 km/h, 1600 cc, Verbrauch gemitt. 6,4 (90 km/h), 6,0 (90 km/h), 11,0 (gesamt) l/100 km, CO₂ Emissionen 139 g/km. C4 Limousine 1.9 HDi Turbodiesel, 122 PS, 57 km/h, 1770 cc, Verbrauch gemitt. 7,2 (90 km/h), 6,0 (90 km/h), 10,5 (gesamt) l/100 km, CO₂ Emissionen 145 g/km. C4 Limousine 2.0 HDi Turbodiesel, 147 PS, 57 km/h, 1770 cc, Verbrauch gemitt. 7,2 (90 km/h), 6,0 (90 km/h), 10,5 (gesamt) l/100 km, CO₂ Emissionen 145 g/km. C4 Limousine 2.0 HDi Turbodiesel, 147 PS, 57 km/h, 1770 cc, Verbrauch gemitt. 7,2 (90 km/h), 6,0 (90 km/h), 10,5 (gesamt) l/100 km, CO₂ Emissionen 145 g/km. Angebot gültig für Privatpersonen, nur bei den an der Adresse benannten Händlern.

30 INHABER CITROËN-HÄNDLER www.citroen.ch

GSR GARAGE SCHMIEDSTUBE
 ROMANSHORN

Bahnhofstrasse 39, 8590 Romanshorn
 Telefon 071 463 11 11, Fax 071 463 35 85
www.garage-schmiedstube.ch

NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN

liebenswürdig servierte

Egnacherhof

Gaumenfreunden



**Fondue Chinoise und Winzer-Fondue
à discrétion Fr. 32.50**

NEU: Käse-Fondue Fr. 22.–

Speiserestaurant Egnacherhof
 Roland und Gabriela Winteler-Kropf
 Romanshorerstrasse 114, 9322 Egnach
 Tel. 071 477 11 11, Fax 071 477 11 10



Speiserestaurant Grünau

«Unser Gast ist Gast bei uns»

Getreu dem Credo: «Unser Gast ist Gast bei uns», setzt die Gastgeberin Erika Harder auf das Wohlfühlen im Speiserestaurant Grünau. Der Gast wird ernst genommen und soll dies auch erleben können. Das reine Frauen-Team weiss dies umzusetzen.



So gehört morgens Kaffee und Gipfeli wie auch Sandwiches und heisser Fleischkäse für einen ausgiebigen Znüni zum guten Ton. Der Schwerpunkt wird auf den Mittag gelegt. «Am Mittag zählt ein schneller und guter Service.»

Ab 11.30 bis 14 Uhr stehen jeweils drei preiswerte Menüs aus der gut bürgerlichen Küche zur Auswahl. Profitiert werden kann da von einem Pauschalangebot, welches ein 5-dl-Getränk und Kaffee/Tee ab 18 Franken beinhaltet. Es können aber auch am Mittag à-la-carte-Gerichte genossen werden. Auch die hausgemachten Nussgipfel und feinen Coups vom «Buurehofglace», sind zu empfehlen.

Jeweils Dienstag bis Freitag ist von 17 bis 18 Uhr Happyhour angesagt – 2 für 1 auf alle Getränke (exkl. Flaschenweine und Spirituosen). Von 18 bis 22 Uhr geniessen man feine saisonale à-la-carte-Gerichte. Vorzüglich bieten sich für einen geselligen Abend die Hauspezialitäten wie Tatarenhut oder heisser Stein an. Zu einem gelungenen Gericht darf ein guter Tropfen Wein nicht fehlen. Auf der gepflegten Weinkarte sind auserlesene Weine aus Europa zu finden. Natürlich sind einige der Flaschenweine auch im Offenausschank erhältlich.

Mit der kühlen Jahreszeit wird Fondue wieder aktuell. In den verschiedensten Variationen wird es die Herbst-/Winterzeit begleiten. **Vom**

Donnerstag, 24. bis Sonntag, 27. November 2005 ist Metzgete.

Der 60-plätzig Saal bietet sich besonders für Familien-, Firmen- sowie Vereinessen an. Gerne unterbreitet das Team spezielle Arrangements. Das Speiserestaurant ist jeweils Dienstag bis Freitag von 8.30 bis 23 Uhr, Samstag von 10 bis 24 Uhr und Sonntag von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Montags geniessen das Team den Ruhetag.



Speiserestaurant Grünau GmbH
Fehlweis 12, 8599 Salmsach
Telefon 071 463 17 13 ■

Drogerie Staub

Wie man sich aufs Christkind freut...

Bald kommt die Adventszeit! Zum Füllen der 24 Säckli oder Schublädli haben wir ein breit gefächertes Sortiment. Wir führen viele geeignete Sachen: kleine Seifeli; Badezusätze in Form von Sternen, Tannenbäumchen, Delfin etc.; Badeperlen in grosser Auswahl; Seifen mit Weihnachtssujet; Glückspflasterli; Duftöle usw. Wir beraten Sie gerne bei der Auswahl.

Adventszeit ist auch Teezeit...

Kennen Sie den Adventskalendertee. Für jeden Tag eine andere Teesorte. Auch mit einem feinen Früchtetee aus unserer grossen Tee-Ecke kann man sich die Adventszeit versüssen. Die Sorten reichen von Adventstee offen oder in Beutel, Christmas Tee, über Schutzengeltee.

Neu für den Schwarztee liebhaber führen wir ein grosses Sortiment echt englischer Tees von Ahmed (einer der beliebtesten Tees Englands) und last but not least, was wäre die Adventszeit ohne Kerzen. Die beliebten Duftkerzen von Yankee Candle sind auch bei uns erhältlich. Sie können

Ihre Wohnräume verzaubern mit Zimt-, Mandarinen-, Christmasduft oder von selbstgebackenen Weihnachtsguetzli. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Vorbereitung.

Drogerie Staub
Allestrasse 33, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 11 73 ■



Kultur & Freizeit

Musik für 30 Millionen

Dr. phil. Alexander Koschel



Die drei Musiker vor der Kathedrale

Der Romanshorner Kantonsschullehrer und Kirchenmusiker Matthias Blumer erhielt nach eingehender Prüfung durch das zuständige Musikdepartement den ehrenvollen Auftrag, die spezielle musikalische Mitgestaltung des Gottesdienstes am so genannten «Schweizer Sonntag» in der überwältigenden Kristallkathedrale von Los Angeles zu konzipieren.

Mit dem Obmann der Ostschweizer Alphornsektion des Schweizerischen Jodlerverbandes, Toni Hengartner aus Neukirch-Egnach sowie dem Obmann der Westschweizer Sektion, Gilbert Kolly aus Tentlingen NE, gelang es ihm, dafür zwei der renommiertesten Alphornbläser der Schweiz zu gewinnen.

Die sonntägliche Ausstrahlung der vom Fernsehen aufgezeichneten Gottesdienste aus der gänzlich aus Glas gebauten Kathedrale wird in 184 Ländern von durchschnittlich 30 Millionen Zuschauern verfolgt. Die Ausstrahlung im deutschsprachigen Raum ist angekündigt für den ersten Adventssonntag, 27. November um 12.00 Uhr auf CNBC in der Version mit deutschen Untertiteln und am selben Tag morgens um etwa 7.45 Uhr auf VOX in der deutsch synchronisierten Fassung. Der Titel der Sendung lautet «Hour of Power», also wörtlich übersetzt «Stunde der Kraft».

Angenehme Überraschungen

Am letzten Oktoberwochenende flogen die drei Musiker zusammen mit einer Gruppe von

Crystal-Cathedral-Fans in die «Stadt der Engel» (Los Angeles), im Gepäck Noten für die auch in der Schweiz noch nicht alltägliche Besetzung Alphornduo und Orgel, darunter die aktualisierte Fassung des Stücks «Triangulum» von Matthias Blumer, das vom Alphorntrio Egnach unter der Leitung von Toni Hengartner in den letzten Jahren eine grosse Zahl von Begeisterung auslösenden Aufführungen erlebte.

Bereits die Proben am Samstag in der allein schon als architektonisches Kunstwerk weltberühmten Kathedrale, durch die sogar ein kleiner Fluss fliesst, hatten es in sich. Den hinein- und hinausströmenden Besuchern gefiel die ihnen völlig unbekanntere Musik derart gut, dass die beiden Alphornisten sich immer wieder für Fotoaufnahmen zur Verfügung stellen mussten. Das gab dafür dem Organisten die Gelegenheit, die klanglichen Möglichkeiten der 14 (!) in der Weite des Kathedralenraums verteilten Orgeln zu erkunden, die er von der grössten amerikanischen Spielkonsole der Welt mit sechs Klaviaturen sowie über vierhundert Registerhebeln und weiteren Bedienungselementen einzeln und in Kombination bis zum erdbebenähnlichen Vollklang der mehr als 17'000 Pfeifen aktivieren konnte.

Auch hier: Amerika ein Land der Superlative

Weitere Superlative finden sich auf dem riesigen Kirchengelände zuhauf. So gibt es neben den Festangestellten über 3000 Freiwillige, die

Woche für Woche ihre Dienste tun als Führer durch das Gelände, Betreuer des Shops im architektonisch ebenfalls Aufsehen erregenden Besucherzentrum, als Bedienstete in den verschiedenen Sälen oder Helfer im Büroturm, auf dem ein in der Nacht beleuchtetes, mehrere Stockwerke hohes Kreuz weiter herum sichtbar ist als der berühmte «Hollywood»-Schriftzug von Beverly Hills.

Die Regie- und Kameraprobe vor den beiden Gottesdiensten am Sonntagmorgen verlief auch nicht ohne Überraschungen. Zunächst benötigte der als einer der besten Kirchenchöre der Welt geltende Chor der Kathedrale zusammen mit dem ebenfalls Sonntag für Sonntag mitwirkenden Sinfonieorchester etwas mehr Zeit. Dann wünschte der Hauptpastor, Dr. Robert Schuller, der diesen ganzen Kirchendienst in nur fünfzig Jahren aufgebaut hat, dass im Gottesdienst noch ein weiteres Stück mit Alphörnern und Orgel eingebaut werde. Für die Techniker und die Musicstaff kein Problem, da sie offenbar solches gewohnt sind und die Schweizer schickten sich mit alpenländischer Behändigkeit in diesen amerikanischen «Way of Life».

Musik überzeugte

Dass die drei Künstler mit ihrer Musikauswahl richtig lagen, indem sie der heute wieder vermehrt Beachtung findenden religiösen Ursprüngen der Schweizerischen Alphornmusik nachspürten, erfuhren die drei Schweizer Musiker nicht nur durch die Tatsache, dass sie nach den Gottesdiensten die Nachfrage nach Autogrammen und Tonträgern kaum zu befriedigen vermochten, sondern auch dadurch, dass sie im Gegensatz zu weltbekannten Grössen wie etwa der Flötist James Galway oder der Sänger Simon Estes, die in der Regel pro Gottesdienst einen Auftritt haben, insgesamt fünf musikalische Beiträge, davon einen für Orgel solo, gestalten durften, was bisher, wie zu erfahren war, noch nie vorgekommen sei.

Im Rückblick findet Blumer, das Schönste am Ganzen sei, dass man nichts anderes gemacht habe als das, was Organistenkolleginnen und -kollegen landauf und -ab Woche für Woche zustande brächten: die passende Musik für die entsprechende Thematik eines Gottesdienstes auszuwählen und vorzubereiten. Dabei manchmal auch Instrumentalisten beizuziehen, sei ebenfalls nicht aussergewöhnlich und die aufgeführten Stücke habe er schon öfters mit Toni Hengartner in wechselnder Besetzung bei verschiedensten Gelegenheiten musiziert. ■

Familienabend beim Sportfischerverein

Sportfischer, Christof Hablützel

Mit dem traditionellen Familienabend feierten die Sportfischer am vergangenen Samstag im Inseli ihren Saisonabschluss.

Präsident Damien Baker konnte 65 Sportfischer und Angehörige begrüßen. Nach dem Essen und einem Kurzfilm mit Sportfischer-Pannen war Lotto angesagt. Dabei gingen zur allgemeinen Erheiterung die meisten Preise an die gleiche Familie. Nach einer kurzen Pause ergriff Jungfischerobmann Fritz Diethelm das Wort. Er würdigte die Leistung der Jungfischer, welche dieses Jahr das Eidgenössische Sportfischer-Brevet absolviert hatten. Sie haben damit den Grundstein gelegt für eine verantwortungs-



bewusste Sportfischerlaufbahn, so Diethelm. Die Rangverkündigung des Seefischens bildete den Abschluss des gelungenen Abends, wobei Felix Bilgeri einmal mehr einen sehr reichhaltigen Gabentisch präsentieren konnte. ■

Bittere Niederlage für den HC Romanshorn

Handballclub, Stefan Gemperli

Das Herrenteam des HC Romanshorn verliert gegen KJS Schaffhausen mit 28:30. Das Romanshorne Spiel war geprägt durch viele Zweiminutenstrafen. Trotzdem konnte sich das Team lange im Spiel halten. Am Schluss schwanden dann allerdings die Kräfte und KJS vermochte das Spiel noch an sich zu reissen.

Die Gäste begannen das Spiel mit einer guten, konzentrierten Leistung und vermochten schnell in Führung zu gehen. In der Mitte der ersten Halbzeit bekam der HCR Probleme in der Verteidigung. Dies konnte der Gastgeber ausnutzen und in Führung gehen. Am Ende der ersten Halbzeit war es erneut der HC Romanshorn, der sich wieder gut in Szene setzen konnte

und so einen Zweitore-Vorsprung in die Pause nahm. In der zweiten Hälfte wurde das Spiel sehr hektisch. Die Gäste hielten sich aber trotz langer Unterzahlphasen im Spiel und konnten die Führung lange Zeit behaupten. Vielfach musste der HCR sogar mit doppelter Unterzahl spielen. In einer spannenden Schlussphase konnten die Schaffhauser allerdings den Match noch wenden. Romanshorn spielte nervös und hatte Mühe im Abschluss. Daraus resultierte eine bittere Niederlage für den HCR.

Es spielten: C. Brunner, B. Dragomirovic, C. Egger, S. Gemperli, O. Gründisch, M. Huber, R. Hubmann, V. Krasniqi, L. Raggenbass, L. Rüegg, A. Schärer, A. Zaugg, C. Zeller, R. Züger ■

Junioren werden gefördert

Yacht-Club, Ruedi Schellenberg

Rund 190 Mitglieder konnte Präsident Ruedi Schellenberg in der Seelust in Wiedehorn zur diesjährigen Generalversammlung begrüßen. Der Club präsentiert sich in guter Verfassung und die ordentlichen Geschäfte passierten die Abstimmungen problemlos ohne Gegenstimmen.

Im Berichtsjahr hat der Yacht-Club Romanshorn, wie in den Ressortbereichten der Vorstandsmitglieder aufgezeigt, grosse Arbeit geleis-

tet. Herauszuheben sind die Organisation der verschiedenen Regatten, insbesondere des UBS Alinghi-Match Race und die guten Resultate der YCRo Regattasegler. Auch die Juniorenarbeit des Clubs mit dem Trainingslager in Estavayer le Lac und dem Kauf eines neuen Schlauchbootes für die Trainings verdient Anerkennung. Junioren können im Yacht-Club Romanshorn zu einem bescheidenen Beitrag von Fr. 50.-/Jahr die wöchentlichen Trainings besuchen und so das Segeln erlernen. Die Jahresrechnung schliesst trotz des im letzten Jahr reduzierten Mitgliederbeitrages positiv ab. Mit rund 480 Mitgliedern ist der Mitgliederbestand dieses grossen Romanshorne Vereins in etwa konstant geblieben. Im Jahresbericht des Präsidenten wurde unter anderem dar-

Hopp Nitroflitzer!

Markus Bösch

Einmal mehr zauberten Max Iseli und der örtliche Handballclub mit dem 23. Handball-Schülerturnier am Mittwochmittag und Samstag sportliche Stimmung in die Kantiturnhallen.

Ob Mädchen- oder Knabenmannschaft, Einsatz und Zusammenspiel war überall zu sehen. Angefeuert von den Klassenkameraden und von der Lehrkraft, wurde um fast jeden Ball gekämpft und die Goals von Jubelrufen oder Pfeifkonzert begleitet. Spass an diesem Mannschaftsspiel stand im Zentrum und auch ein wenig die Nachwuchsförderung für die Sportart und den Club, wie der Präsident Philipp Düring erklärte.

Siegermannschaften

Die Sieger sind eingeladen an den kantonalen, und später an den Schweizer Schülermeisterschaften teilzunehmen.

Mädchen:

4. Klasse: 6 Strombälle, A. Geisser, 5. Klasse: Scho easy, A. Rutishauser, 6. Klasse: West Coast Costums Ladys, J. Ruoff, 1. Obersufe: The Killer-Babes, K. Zürcher, 2./3. Oberstufe: Happy eight friends, J. Marolf

Knaben:

4. Klasse: Die grossen Hände, W. Hauser, 5. Klasse: Happy and friends, A. Rutishauser, 6. Klasse: Maniak Eschek, A. Deutschle, 1. Oberstufe: Killah Boys, K. Zürcher, 2. Oberstufe: Balkan und Beton, J. Marolf, 3. Oberstufe: Langstrasse, K. Leuprecht ■

auf hingewiesen, dass die Bemühungen, den Bodensee als Weltkulturerbe anerkennen zu lassen, Gefahren in sich birgt, die Ufergemeinden in ihrer Handlungsfähigkeit aber auch den Wassersport ganz allgemein einschränken könnte. Peter Eberle überbrachte die Grüsse des Gemeinderates und wies auf die beträchtlichen Geldmittel hin, die durch den Hafen in die Gemeindekasse aber auch in die örtlichen Werft- und Gastronomiebetriebe fliessen. Den Vorstandsmitgliedern wurde ihre ehrenamtliche Tätigkeit zugunsten des Clubs von der Versammlung herzlich gedankt. Im Anschluss an die pünktlich beendete Versammlung traf sich die Seglerfamilie mit den Gästen zum Apéro und anschliessendem Nachtessen, das vom Seelust-Team vorzüglich zubereitet wurde. ■

Behörden & Parteien

Eine coole Sache

Markus Bösch

Pfarrer Martin Stingelin hatte vor 15 Jahren die Jungschar der evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach ins Leben gerufen. Das war am Sonntag Grund genug für ein Fest.

Damals sei zu wenig für Kinder in der Kirchgemeinde angeboten worden. Auf Drängen und mit Hilfe seiner Frau habe er dazumal eine Jungschar ins Leben gerufen, blickte Martin Stingelin als Gründer zurück in die Vergangenheit. «Mit zwei Leiterinnen und einem Leiter habe ich begonnen. Ohne viel Material aber dafür mit 25 Kindern war das ein schöner Anfang. Pfingstlager, Sommerlager zusammen mit Sonntagsschulkindern gehören ebenso zu meinen Erinnerungen wie der Abschied. Ich freue mich, dass es euch heute immer noch gibt und dies in jugendlicher Frische», sagte Stingelin.

Am vergangenen Sonntag wurde das 15-jährige Bestehen der Jungschar zum Anlass genommen, ein Fest zu feiern. Die Kinder vergnügten sich dabei in luftiger Höhe am Kran, auf dem Trampolin und mit einem Quiz. Als Familien waren sie mit ihren Eltern zum Mittagessen eingeladen.

Dem CEVI angeschlossen

Nach wie vor würden sich die Kinder viel in der Natur bewegen und Pioniertechniken kennen lernen. In der Jungschar würden sie biblische Geschichten hautnah und konkret erleben und oft entstünden oder vertieften sich auch Freundschaften, so die jetzige Abteilungsleiterin Henriette Engbersen. Nach wie vor sei die Jungschar in zwei Gruppen unterteilt, damit würde ein altersgerechtes Programm möglich.

Beim Mittagessen wurde ebenfalls darüber informiert, dass die Jungschar der evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach neu dem CEVI-Verband angeschlossen ist. CEVI (ursprünglich CVJM) steht für Christlicher Verein junger Menschen.

Unerwartetes

Vorgängig hatten die neun Leiterinnen und Leiter als Laien den Gottesdienst gestaltet.

Auf vielfältige Art und Weise erzählten sie von persönlichen Lebenserfahrungen und die Biblische Geschichte von Abraham und seinem Sohn Isaak. Oft würde im Alltag Unerwartetes dem Leben eine Wendung geben und da-

bei stelle sich die Frage, was wir von Gott eigentlich erwarteten und wie wir ihn überhaupt ernst nehmen würden.



Von der Vergangenheit in die Zukunft: Martin Stingelin (rechts) hatte in seiner Funktion als Pfarrer die Jungschar gegründet. Henriette Engbersen war damals als Teilnehmerin dabei und ist heute Abteilungsleiterin. (Bild: Markus Bösch) ■

Krankenkassen-Prämienverbilligung 2005

Krankenkassenmeldestelle

Grundsatz

Die Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird anspruchsberechtigten Personen ausgerichtet, die am 1. Januar 2005 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz im Kanton Thurgau hatten.

Verfall Anspruch

Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2005 verfällt am Ende des Jahres 2005.

Sollten Sie im Frühjahr keinen Antrag erhalten haben und sind Sie der Meinung, dass Sie zum Bezug einer Prämienverbilligung berechtigt sind, dann melden Sie sich bitte bis spätestens 31. Dezember 2005 bei der Krankenkassenkontrollstelle der Gemeinde Romanshorn,

Bahnhofstrasse 2, Postgebäude 1. Stock, Telefon 071 466 83 64. Bei schriftlichen Antragsstellungen gilt der Poststempel.

Wohnsitzwechsel Ende 2004

Personen, die ihren Wohnsitz unmittelbar vor Ende Jahr 2004 gewechselt haben, haben von der neuen Wohnsitzgemeinde nicht automatisch ein Antragsformular erhalten. Diese Personen müssen ihren Anspruch direkt bei der Krankenkassenkontrollstelle der Wohnsitzgemeinde, in der sie am 1. Januar 2005 Wohnsitz hatten, bis 31. Dezember 2005 geltend machen.

Neubemessung der Prämienverbilligung

Sobald die definitive Veranlagung für das Steu-

erjahr 2005 erfolgt ist – diese wird meistens im Laufe des Jahres 2006 ausgestellt –, kann die Prämienverbilligung 2005 rückwirkend nochmals angepasst werden.

Lassen sich gestützt auf die definitive Steueranforderung 2005 verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, können die betreffenden Personen innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung eine Neubemessung der Prämienverbilligung 2005 verlangen.

Das gleiche Verfahren gilt auch für die Prämienverbilligung der Vorjahre. ■

Logo – logisch

Markus Bösch

Neun Programmpunkte – neun Gruppierungen: Mit einer mehrstündigen Veranstaltung wurde in der katholischen Pfarrei-Gemeinschaft gepflegt und über humorvolle Einlagen gelacht.

Jedes zweite Jahr heisst es in der katholischen Pfarrei «Vorhang auf!» Am Pfarreiabend erhalten Gruppierungen Gelegenheit, sich auf der (Bodan)Bühne zu präsentieren. Am vergangenen Samstag war es wieder soweit: Für einmal waren die Kinder nur mit der Sunntigs- und Krabbelfürgruppe, die Jugendlichen mit drei Tänzern vertreten.

Geschichten mit Witz

Dass Moderator Christoph Sutter manchen Lacher provozierte, war vorauszusehen. Etwa mit seinen, auch neuen, Reim- und Wortspielereien, die er auch auf den Pfarrer münzte: «Lieber eine Glatze als gar keine Haare.» In seinen Überleitungen zwischen den Programmteilen stellte er manch «lebenswichtige Frage» wie beispielsweise:

«Was zählen eigentlich die Schafe beim Einschlafen?» Überhaupt spielte der Humor eine tragende Rolle. Die Lektoren zeigten auf, wie die Kirche zu mehr Geld kommen könnte – mit Unterbrecherwerbung bei den Schriftlesungen während dem Gottesdienst. Die Katechetinnen trafen sich in ihrem Sketch zu einer Klassenzusammenkunft und unterhielten sich über vergangene Zeiten im Religionsunterricht: Damals sei Karate noch mit Roratefeier verwechselt worden und man hätte sich über Umkleidekabinen in der Kirche (Beichthäuschen) gewundert. Wieder zu einem Höhepunkt wurde die Darbietung des Teams: Gabi Zimmermann hatte mit der Vorlage des Kriminaltangos (von Hazy Osterwald) einen Tango St.Johannes kreiert – und prompt wurde eine Zugabe erforderlich. Vor der Pause hatte die Frauengemeinschaft mit Verkleidungskünsten dem Abendthema «Logo – logisch» nachgelebt, der Kirchenchor hatte mit den Liedern «Man müsste noch mal 20 sein» und «Auf der Reeperbahn» einen heitermusikalischen Schlusspunkt gesetzt. Gemeinschaft gepflegt worden war bereits vor dem Programm mit dem Abendessen und dem vorgängigen Familiengottesdienst. ■



Eine Pfarrei und Kirchgemeinde lebt von den Mitgliedern – am Pfarreiabend bestand die Möglichkeit, begeistert dabei zu sein oder sich zu präsentieren. (Bild: Markus Bösch)

Schule

Alarmieren und retten

Markus Bösch

Wenn es brennt, ist schnelle Reaktion gefragt und eine wirkungsvolle Sicherheitsorganisation. Nach dem Brand in der Oberstufe hat die Schulleitung der Primarschule reagiert: Der Kommandant der örtlichen Feuerwehr, Harry Troesch, informierte an einem Gesamtkonvent über Kernpunkte und richtiges Verhalten, wenn es zu einem Brand kommt.

«Wenn es zu einem Brandausbruch kommen sollte, ist zuerst die Feuerwehr zu alarmieren. Wir kommen lieber einmal vergeblich als zu spät!» Dann gelte es, das Schulzimmer, geschlossen, das heisst im Klassenverband zu verlassen. Bei einem versperrten Fluchtweg solle man im Zimmer bleiben und auf sich aufmerksam machen. Es gelte dem Rauch auszuweichen und eventuell das Zimmer abzudichten. Anhand eines Films

Zivilstandsnachrichten

3. August 2005 bis 14. November 2005

Einwohneramt Romanshorn

Geburten

Auswärts geboren

12. November

- Pfiffner, Samira, Tochter des Pfiffner, Andreas Michael, von Quarten SG und der Pfiffner, Susanna, von Quarten SG und Fischen TG, in Romanshorn

14. November

- Itten, Viviane Lydia, Tochter des Itten, Patrick Andreas, von Thun BE und Spiez BE und der Itten, Miriam, von Rehetobel AR, Thun BE und Spiez BE, in Romanshorn

Eheschliessungen

Auswärts getraut

03. August

- Ameti, Pendije, von Mazedonien, in Mazedonien; Ramadani, Arif, von Romanshorn TG, in Romanshorn

Todesfälle

In Romanshorn gestorben

01. November

- Mathis, Ernst Marcel, geb. 22. Januar 1926, von Regensdorf ZH, in Romanshorn

07. November

- Züger geb. Burkard, Ida, geb. 21. November 1915, von Altendorf SZ, in Romanshorn

Auswärts gestorben

04. November

- Rüdlinger, Hugo, geb. 30. Januar 1938, von Nesslau-Krummenau, Ennetbühl SG, in Romanshorn (mit Aufenthalt in Rehetobel AR) ■

aus einem deutschen Gymnasium zeigte Troesch auf, wie der Situation angepasst vorgegangen werden muss. Wie tückisch der entstehende Rauch sein kann, zeigten die eindrücklichen Bilder. Rauch sei gefährlich und werde oft unterschätzt – auch Feuerwehrleute müssten üben, wie sie ihm in der richtigen Ausrüstung trotzen könnten. Die Bekämpfung sei grundsätzlich der rasch informierten Feuerwehr zu überlassen, denn ein Feuerlöscher sei in Minuten leer. Und wichtig: Sicherheit und eine richtige Organisation der Brandbekämpfung würden vor Heldentaten kommen. Lehrerinnen und Lehrer seien vor allem für die Betreuung und Beaufsichtigung der Klasse verantwortlich. ■

Kantonsschule Romanshorn – First Choice – Erste Wahl

KSR, Jürg Widrig

Die Informationsabende über die beiden Ausbildungsgänge der gymnasialen Maturitätsschule (GMS) und der Fachmittelschule (FMS) waren sehr gut besucht. Speziell vorgestellt wurde die zweisprachige Matura Englisch/Deutsch, welche ab Sommer 06 angeboten wird.



Rektor Alois Krähenmann erläutert die Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Ausbildungswegen.

Gymnasiale Maturitätsschule (GMS)

Wer die GMS absolviert, dem steht anschliessend jedes Hochschulstudium offen, eröffnete Rektor Krähenmann seine Ausführungen zur GMS. Zudem seien die Abgängerinnen und Abgänger für anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft vorbereitet. Von den zukünftigen Mittelschülerinnen und -schülern erwarte er, dass sie Freude an Leistung und fordernden Lernprozessen haben und Initiative und Motivation mitbringen. Gerade der Spass und die Freude an der Sache erleichtere es sehr, um sich zu motivieren und um Leistung zu erbringen, sich zu überwinden. Die erbrachte Leistung wiederum verschaffe Befriedi-

gung, gebe Freude und stärke die Motivation, was seinerseits wieder die Leistungsbereitschaft fördere, also ein positiver Kreislauf, den Rektor Krähenmann den «Motor der Kantonsschule Romanshorn» nennt, der die Schule kennzeichnet und permanent weiterbringt.

Zweisprachige Maturität Deutsch/Englisch

Nach diesen grundsätzlichen Gedanken zur GMS stellte Prorektor Gustav Saxer den vierjährigen Ausbildungsweg detailliert vor. Die rund 300 Anwesenden erhielten Einblick in die gymnasialen Bildungsziele und das breite Fächerangebot. Neu werde ab Sommer 06 neben der regulären auch eine zweisprachige Maturität Englisch/Deutsch angeboten, bei der neben Englisch weitere Fächer in dieser Sprache unterrichtet werden. Englischlehrerin Hanna Schurtenberger beantwortete Fragen aus dem Publikum zu diesem neuen Ausbildungsangebot. Für Interessierte wird am 4. Januar 06 um 19.30 Uhr in der Kanti-Aula ein spezieller Infoabend angeboten. Das neue Ausbildungsangebot hat sich auch auf die offizielle Broschüre der Kantonsschule Romanshorn – First Choice – Erste Wahl betitelt ist, und die an Interessierte abgegeben wurde.

Fachmittelschule (FMS)

Prorektorin Chantal Roth stellte die FMS vor, welche drei Jahre dauert und die Berufsfelder «Pädagogik», «Soziale Arbeit» und «Gesundheit» umfasst. Mit einem Fachmittelschulabschluss steht je nachdem direkt oder indirekt der Weg offen für ein Studium an einer Pädagogi-

schen Hochschule, einer Fachhochschule oder einer höheren Fachschule. Hauptabnehmer-schulen für die Abgängerinnen und Abgänger der FMS in Romanshorn seien die Hochschule für Soziale Arbeit in Rorschach, das Bildungszentrum für Gesundheit und die Pädagogische Hochschule in Kreuzlingen.

Aufnahmeprüfungen

Wer sich für einen der beiden dargestellten Ausbildungswegen interessiert, kann sich beim Sekretariat der KSR für die Aufnahmeprüfungen anmelden. Anmeldeschluss ist der 18. Februar 06. Die schriftlichen Prüfungen finden sowohl für die GMS als auch für die FMS am 10. und 11. März statt, die mündlichen Prüfungen am 28. bis 30. März 06. Geprüft werden die Fächer Mathematik, Französisch und Deutsch. Weitere Informationen finden sich unter www.ksr.ch und www.ksr.ch/fms.

Kantonsschule Romanshorn

In einem einführenden Teil erläuterte Rektor Krähenmann die verschiedenen Ausbildungswege im Schweizer Bildungssystem. Deutlich führte Rektor Krähenmann den rund 300 Interessierten vor Augen, wie sich die Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Ausbildungswegen in den letzten Jahren massiv erhöht hat. War früher die Wahl des Ausbildungswegs nach der obligatorischen Schulzeit für das spätere Berufsleben relativ entscheidend, so stehen den Lernenden heute weit mehr Möglichkeiten offen. Das Ausbildungsangebot der Kantonsschule Romanshorn umfasst die gymnasiale Maturitätsschule und die Fachmittelschule, daneben ist die Kantonsschule aber auch offizielles Prüfungszentrum des Instituto Cervantes und damit in der Lage, international anerkannte Sprachdiplome für Spanisch anzubieten. ■

Marktplatz

Tausendster Kunde besuchte die Kinderartikelbörse

Gemeinnütziger Frauenverein, Franziska Spielmann



Glück hatte vorletzten Donnerstag Frau Patricia Düring aus Romanshorn in der Kinderartikelbörse.

Sie besuchte als tausendste Kundin die Börse und durfte eine Rose sowie einen Gutschein in Empfang nehmen. Die Kinderartikelbörse wurde 1993 durch den Gemeinnützigen Frauenverein Romanshorn ins Leben gerufen und

wird aktuell von Monika Koch und Marianne Beerli geleitet.

Seither fanden schon viele Artikel einen neuen Besitzer. Dank der ehrenamtlichen Arbeit des Gemeinnützigen Frauenvereins können die Einnahmen aus der Kinderartikelbörse für lokale Unterstützungen verwendet werden.

Unsere Kinderartikelbörse befindet sich an der Hafenstrasse 3 und hat jeweils am Dienstag- und Donnerstagnachmittag sowie am 1. Samstagvormittag im Monat geöffnet. ■

«Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...»

Chrischona Gemeinde, Dominique Marti

Der Adventsmarkt findet am Samstag, den 26. November 2005 beim Begegnungszentrum Rebgarten statt.

Der Markt wird
von 10.00–15.00 Uhr
offen sein.

Wir laden Sie ganz herzlich dazu ein, unseren weihnachtlichen Markt auf dem Rebgartenparkplatz zu besuchen.

Es gibt vor allem Weihnachtsgestecke und -kränze für jeden Geschmack, aber auch sehr

schöne Kalender und Süsses und Salziges für den Magen.

Im Foyer des Zentrums befindet sich ein Informations- und Missionsstand.

Die Cafeteria im Rebgartenzentrum verwöhnt Sie die ganze Zeit mit feinen Sachen. Ab 11.00 Uhr gibt es vor dem Eingang des Zentrums Schnitzelbrote, Würste und eine feine Suppe.

Der Erlös dieses Adventsmarktes ist für die Missionsarbeit bestimmt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ■

101 Kilometer

Markus Bösch

Im Rahmen der Einweihung der evangelischen Kirche wurde ein Ballonwettbewerb durchgeführt. Mitmachen konnten Jugendliche mit dem Jahrgang 1985 und jünger. Von den 120 gestarteten Ballonen sind sechs Karten zurückgekommen. Das Preisgeld von je 50 Franken erhielten Benjamin Billeter, Julia Gsell und Nina Zweili, alle aus Romanshorn. Ihre Ballone flogen 101, 63 und 17 Kilometer weit. Auch von den ausser Konkurrenz zur Teilnahme zugelassenen, älteren Jahrgängen wurden drei Karten zurückgeschickt: Der Ballon von Fifi Haltinner aus Flawil flog 132 Kilometer weit. ■

Treffpunkt

Wir haben Risiken genug!

Pfarrteam St. Johannes: Gaby Zimmermann, Toni Bühlmann, Nicole Wiegand, Toni Loser, Roman Lopar, Charlotte Bless, Martin Hengartner, Max Amherd

Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Risiken der Gentechnik zu gross. Wir halten es für unverantwortlich, die naturnahe Produktion und mit ihr die Schweizer Landwirtschaft aufs Spiel zu setzen.

Die Bauern haben viel investiert, um einen Standard zu erreichen, der ihnen neben der ethischen Frage des Umgangs mit Tieren und Ressourcen, eine Chance – wahrscheinlich so-

gar die einzige – die es im globalisierten Markt gibt. Die neue Technik mit patentiertem Saatgut und den notwendigen Pestiziden bedeutet auch wieder eine neue Abhängigkeit. Zudem bestehen erhebliche Gefahren für die ohnehin schon dezimierte Artenvielfalt und der Pestizid- bzw. Gifteinsatz wird bei allen Konsequenzen für Boden, Flora, Faunen und Wasser – bei manchen Anwendungen sogar höher. Den Hunger in der Welt kann man auch mit Gen-

technik nicht bekämpfen, denn das braucht eine politische und nicht eine technische Lösung, denn es gibt genügend Güter und Geld. Wir sind der Ansicht, dass die Forschung heute grundsätzlich nicht mehr gegen die Natur, sondern mit ihr betrieben werden sollte, das heisst, wenn eine neue Technik eingeführt werden soll, dann muss sie Tiere, Pflanzen, Boden und Luft weniger belasten als bisher, sie muss die Artenvielfalt respektieren und sogar fördern, sie darf nicht Grossrisiken produzieren, denn davon haben wir auf unserem Planeten mittlerweile genug. Und weil die Gentechnik zurzeit keinen zusätzlichen Nutzen hat und auch von der Mehrheit den Konsumenten/innen nicht gewollt ist, sagen wir JA zur Gentechnik-Initiative. ■

Sonntagsverkauf: Unnötig und lästig

Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) Romanshorn, Hanspeter Heeb

Auch andere müssten am Sonntag arbeiten, so wird behauptet, warum nicht auch der Detailhandel? – Weil hier keine Notwendigkeit besteht.

Bei Hotel und Restaurants ist die Sonntagsarbeit einzusehen: Nicht nur können sich so andere mehr Erholung gönnen, es würde auch viel Umsatz verloren gehen, der nur am Sonntag erzielbar ist. Wo Menschenleben auf dem Spiel stehen, ist der Sinn der Sonntagsarbeit auch ersichtlich. Aber selbst dem Spitalpersonal und den Ärzten muten wir nur die Aufrechterhaltung eines Notfallbetriebes zu, obwohl ein Wo-

chenendvollservice im Gesundheitswesen ein echter Bedarf wäre. Auch für einen Produktionsbetrieb mag es grosse Vorteile haben, die Maschinen auch am Sonntag laufen zu lassen. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit kann hier auf dem Spiel stehen. Dennoch ist man in der Industrie äusserst zurückhaltend mit Sonntagsarbeit.

Was aber soll Sonntagsarbeit im Detailhandel? – Der Franken, den wir am Sonntag ausgeben, den sparen wir doch einfach unter der Woche! Insgesamt wird mit einer für die meisten Mitarbeiter lästigeren, mitunter auch längeren Ar-

beitszeit gleichviel umgesetzt. Wirtschaftlich bringt Sonntagsarbeit im Detailhandel also nichts.

Der angestrebte Sonntagsverkauf auf grösseren Bahnhöfen ist zudem nur eine einseitige Privilegierung der SBB. Quasi eine versteckte Sondersteuer für den gesamten Detailhandel zu Gunsten der SBB. Es geht doch einfach um mehr Mieteinnahmen für die SBB und zu Lasten aller Detaillisten, die die am Wochenende im Bahnhof erzielten Umsätze an die Bahnhofshops verlieren.

Legen wir deshalb ein klares NEIN zur Änderung des Arbeitsgesetzes in die Urne. Auch dem Personal im Detailhandel ist die Sonntagsruhe zu gönnen. ■

RAIFFEISEN



Raiffeisen-Mitglieder haben es besser

Romanshorner Agenda

25. November bis 2. Dezember 2005

- Jeden Freitag Wochenmarkt.....

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag	15.00–18.00 Uhr
Mittwoch	14.00–18.00 Uhr
Freitag	09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
Samstag	10.00–12.00 Uhr

Freitag, 25. November

- Handwerk auf dem Schiff, Daniela Scherrer, 17.00–21.00 Uhr, MS Zürich im Hafen R'horn.....
- Tamilen-Gottesdienst, Kath. Kirchgemeinde, 19.00 Uhr, Alte Kirche.....
- Klangmeditation mit Monochord, 19.30 Uhr, Gesundheitszentrum Sokrates Güttingen.....
- Start Projektjahr 2006 «He, was glaubsch!»: «Ja und Amen? Warum zum Glauben der Zweifel gehört.» Abend mit P. Josef Imbach, Kath. Kirchgemeinde, 19.30 Uhr, Pfarreisaal, Schlossberg.....

Samstag, 26. November

- Juniorenfußball-Turnier (E- und F-Junioren), Fussballclub Romanshorn, 8.00 Uhr, Kantihalle.....

- Projektjahr 2006: «He, was glaubsch!»: Seminartag mit Mittagsteilete «Glaube als Gratwanderung», mit P. Josef Imbach, 09.00–16.45 Uhr, Johannestreff, Schlossberg
- Adventsmarkt, Chrischona Gemeinde R'horn, 10.00–15.00 Uhr im Begegnungszentrum Hueber Rebgarten
- Handwerk auf dem Schiff, Daniela Scherrer, 10.00–18.00 Uhr, MS Zürich im Hafen R'horn.....
- Spaghetti-Plausch, Jugi Salmsach, 16.00 Uhr in der Turnhalle Salmsach.....
- Projektjahr «He, was glaubsch!»: Adventsgottesdienst mit P. Josef Imbach, Kath. Kirchgemeinde, 17.30 Uhr, Kirche St. Johannes, Schlossberg.....
- Adventsverkauf KAB / Frauengemeinschaft nach Gottesdienst, Kath. Kirchgemeinde.....

Sonntag, 27. November

- Eidg. Abstimmungstermin.....
- Juniorenfußball-Turnier (E- und F-Junioren) Fussballclub Romanshorn, 08.00 Uhr, Kantihalle....
- Projektjahr «He, was glaubsch!»: Bis Sonntag 18.12.05 ist ein Weg in der Kath. Kirche St. Johannes eingerichtet, der zu Besinnung und zum Gebet einlädt.
- Kunsthandwerk auf dem Schiff, Daniela Scherrer, 10.00–17.00 Uhr, MS Zürich im Hafen R'horn.....
- Projektjahr «He, was glaubsch!»: Adventsgottesdienst mit P. Josef Imbach und Kirchenchor, anschl. Apéro, Büchertisch (Alleebuchhandlung), Kath. Kirchgemeinde, 10.15 Uhr, Kirche St. Johannes, Schlossberg..

- Adventsverkauf KAB / Frauengemeinschaft nach Gottesdienst, Kath. Kirchgemeinde.....
- Adventskonzert, Musikverein Romanshorn, 18.00 Uhr, evang. Kirche.....
- Blaukreuzstunde: Herr Hänggi berichtet über den Selam, 19.30 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus.....

Mittwoch, 30. November

- Rorate, Kath. Kirchengem., 06.00 Uhr, Alte Kirche.....
- Adventseinstimmung Frauengemeinschaft, Kath. Kirchgemeinde, 19.00–22.00 Uhr, Pfarreistube.....

Freitag, 02. Dezember

- Mit Musik in den Advent – Musikmeditation, 19.30 Uhr, Gesundheitszentrum Sokrates Güttingen.....

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein



Wirtschaft

Besser hören mit LYNX-Hörhilfen

Baldinger Optik

LYNX ist kein Hörgerät! LYNX ist ein Lifestyle-Produkt für Menschen mit einer leichten Hörminderung, die je nach Bedarf eine Hörunterstützung suchen. Benutzen Sie LYNX wann und wo Sie wollen: im Kino, beim Fernsehen, beim Musikhören oder einfach beim gemütlichen Zusammensitzen mit Freunden.

LYNX ist ein neues Schweizer Hi-Tec-Produkt. Es wurde von Hörbrillen-Herstellern nach den Erkenntnissen modernster Technik konzipiert und unter Verwendung miniaturisierter Komponenten entwickelt.

LYNX ist speziell für die Stimme ausgelegt. Dadurch wird eine ausgezeichnete Sprachübertragung garantiert.

LYNX ist für den modebewussten Menschen, der sein Leben in vollen Zügen erleben will. Die einfache Bedienung und der unschlagbare Preis (ab Fr. 420.–) bieten sofort einen Nutzen.

Baldinger Optik: EINSETZEN – ANSCHALTEN – BESSER HÖREN

Ihre Vorteile:

- sofort Einsatzbereit
- einfache Bedienung
- benötigt keine Anpassung
- situativ einsetzbar
- rezeptfrei
- preiswert, ab Fr. 420.–

Unsere Geschenkidee: Schenken Sie Lebensqualität – und Sie werden besser verstanden!

Jetzt bei Baldinger Optik kostenlos testen! Es kann auch über den Baldinger Optik Online-shop www.optic-shop24.com zum Testen bestellt oder direkt bezogen werden.

Weitere Infos erhalten Sie bei Baldinger Optik, Alleestr. 25, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 11 77 ■

Rückenfitness steht im Mittelpunkt

Body Art

Am 26. und 27. November 2005 zeigt das Fitnesscenter Body Art seine neuen Geräte.

Ein neuer Gesundheitszirkel speziell auch für ältere Menschen und einen Einblick in das Dr. Wolff-Rückenkonzept werden vorgestellt. Unsere neue Kabelzuglinie mit leicht abstufbaren Gewichten steht zusätzlich zu Verfügung. 80% der Bevölkerung leidet unter Rückenschmerzen. Für die Trainingspraxis stellt sich die Frage, welche Muskeln bei dem präventiven Rückentraining gekräftigt werden müssen. Die Rumpfmuskulatur übernimmt hier die zentrale Rolle. Werden das Verhältnis von Bauch und Rückenmuskeln gestört, sind Rückenschmerzen vorprogrammiert. Genau hier setzen unsere neuen Geräte ein. Im Body Art haben Sie die Möglichkeit sich zu informieren und einen Termin für ein Testtraining zu buchen. Kommen Sie am Wochenende vorbei. Profitieren Sie von einem speziellen Angebot an diesem Wochenende. Ein Grillplausch, Gumpischloss und vieles mehr runden unser Angebot ab. ■